Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-792949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik

Fünfzigjähriges Bestehen der Viscose Suisse S. A., Emmenbrücke

Vor einem halben Jahrhundert wurde in der Schweiz von einer ausländischen Wirtschaftsgruppe eine Fabrik für die Herstellung von Viskosekunstseide gegründet. Sie begann mit der Fabrikation von künstlichem Rosshaar für die Schweizer Hutgeflechtindustrie, stellte dann ein Jahr darauf auch schon Kunstseidengarn her, das in Schweizer Geflecht- und Bandfabriken Verwendungf and und bald in immer grösseren Mengen ausgeführt wurde. Während des ersten Weltkrieges wurde das Unternehmen von Emmenbrücke zu einem wichtigen Rohstoffproduzenten für die Schweizer Textilindustrie ; in den Jahren um 1920 war es schon so blühend, dass es an die Herstellung einer neuen Fabrik in Widnau gehen und die rechtliche Loslösung von der ausländischen Gesellschaft vollziehen konnte. Die Krisenzeit um 1930 wirkte sich sehr nachteilig auf die Produktion aus ; immerhin konnte sie 1936, nach der Abwertung des Schweizer Franken, wieder normal funktionieren. Indem die Firma ihre Produktion erweiterte, war sie während des zweiten Weltkrieges in der Lage, die Schweizer Textilindustrie genügend mit Garnen zu beliefern und trug so dazu bei, der Arbeitslosigkeit in dieser Branche zu steuern. 1942 begann die Fabrik in Widnau mit der Herstellung von Zellwolle (Fibranne), und es gelang ihr, diese Branche derart zu entwickeln, dass sie Ende des Krieges befähigt war, pro Arbeitstag 57 000 kg Kunstseide und Zellwolle zu liefern. Nach dem Kriege wurde noch eine Fabrik in Steckborn übernommen, 1948 mit der Fabrikation von hochfester Rayon für Pneueinlagegewebe begonnen und 1950/51 noch die Herstellung von Nylongarn angegliedert.

Die Bedeutung des Unternehmens, welches dieses Jahr sein Jubiläum feiert, geht deutlich aus den Zahlen seines Exportes hervor ; er ist im Jahre 1955 auf 85 Millionen Schweizer Franken gestiegen, was einen Anteil von 9,45 % am Gesamtexport der Schweizer Textilindustrie ausmacht.

Zum fünfzigjährigen Bestehen der Viscose Suisse wurde eine Festschrift herausgegeben, und zu Beginn der Jubiläumsfeier ein sehr dekoratives Sgraffito eingeweiht, das die dankbare Arbeiterschaft ihrem Arbeitgeber schenkte.

Jacob Rohner A.-G.

Dieses Unternehmen, das 1875 gegründet wurde und den Lesern der « Textiles Suisses » gut vertraut ist, hat kürzlich einen äusserst interessanten, illustrierten Katalog herausgebracht, welcher, mit Schwarz-weiss und Farbreproduktionen versehen, ein anschauliches und vielfältiges Bild seiner ausgedehnten Produktion gibt. Es ist uns unmöglich, selbst in einer trockenen Aufzählung, allen Artikeln Erwähnung zu tun, die in den vier Fabriken des Unternehmens (es beschäftigt nicht weniger als 800 Personen) auf mehr als hundert Stickautomaten von 10 oder 15 Yards Länge hergestellt werden: bestickte Allovers, Tressen, Einsätze, gestickte Taschentücher, Blusenfronten und anderes. Unter den Neuheiten möchten wir immerhin die bunten mit farbigem Spritzdruck kombinierten Stickereien hervorheben. Der schöne Katalog der Jacob Rohner A. G. in Rebstein, der mit seiner viersprachigen Beschreibung (deutsch, französisch, englisch und spanisch) jedermann zugänglich ist, bringt am Schluss noch ein kleines, erklärendes Wörterverzeichnis von den in der Stickereiindustrie gebräuchlichsten Bezeichnungen, welches all denen, die diesen interessanten Katalog durchblättern, sehr von Nutzen sein wird.

« CHARME » der Taschenkalender für die Dame

Es ist uns eine Freude, Sie auf die zierliche, Neuausgabe des Charme-Kalenders aufmerksam machen zu dürfen. Mit Recht kann man dieses entzückende Kleinod als « den Kalender der Dame » bezeichnen. Das schöne Bändchen ist sehr geschmackvoll ausgestattet, mit einem künstlerischen Einband aus farbigem Leinen oder Leder, und präsentiert sich in einem reizenden Futteral. Ausser einigen kurzen Texten und sehr hübschen, vielfach farbigen Illustrationen enthält es ein Verzeichnis für Adressen und Telefonnummern und den Kalender für 1957, der mit allerlei scherzhaften Aphorismen und Anekdoten über die Frauen, die Liebe und die Ehe gewürzt ist. Es ist auch mit einem feinen Lesezeichen für die Lieblingsseiten versehen, das aus einem schmalen Streifen echter St. Galler Spitzen gemacht ist. In seiner ansprechenden Ausführung in deutscher, französischer oder englischer Ausgabe, stellt sich « Charme » als köstlicher Beitrag in die Reihe der Geschenke, welche dem Geber zur Ehre und dem Nehmer zur Freude gereichen. (Charme Verlag, Zollikon-Zürich.)